

Newsletter 3: Dem Fischotter auf der Spur

17. Mai 2011



Liebe Fischotter-Interessierte

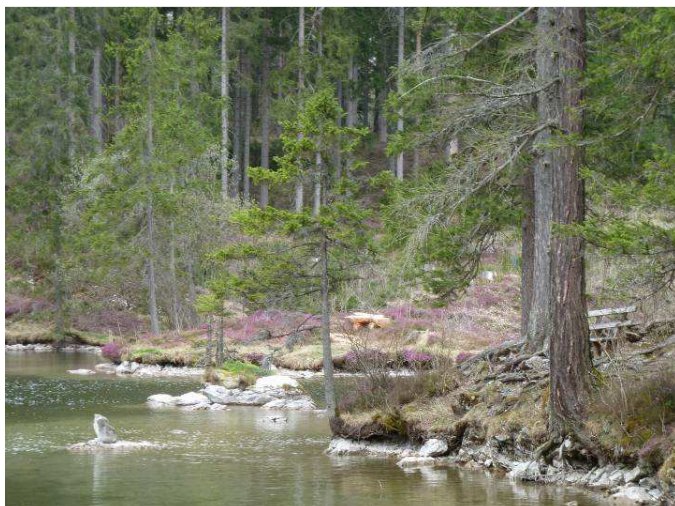
Es ist Frühling - das spüren auch die Fischotter, welche zurzeit in der österreichischen Steiermark unterwegs sind und intensiv beobachtet werden. Im Rahmen des Projekts Lutra Alpina spürt ein internationales Team den Wassermardern nach. Die Biologinnen und Biologen untersuchen dabei, wie Fischotter in alpinen Gegenden leben. Die Ergebnisse der Forschungsarbeiten sollen helfen, dass die Fischotter auch in der Schweiz wieder Fuss fassen können.

Der Fischotter-Newsletter über „Lutra Alpina“

Zurzeit sind im Projekt Lutra Alpina 7 Fischotter (5 Weibchen, 2 Männchen) mit einem Sender markiert. Von ihnen und ihren Artgenossen berichtet der Fischotter-Newsletter, der ca. alle zwei Monate erscheint, mit News, Informationen, Tipps und einem Quiz (mit Preis!).

Wir wünschen viel Vergnügen bei der Lektüre!

Mit freundlichen Grüßen
Sandra Gloor
Stiftungsrätin Pro Lutra



Frühling in der Steiermark: mit den rosaroten Erika fast schon ein skandinavischer Anblick. © Irene Weinberger

P.S.:

:: **Ihre Meinung interessiert uns!** Mailen Sie uns Ihr Feedback. Danke!

:: **Freunde oder Bekannte, die sich für Fischotter interessieren?** Mailen Sie uns deren Emailadresse und wir nehmen sie gern in die Newsletter-Adressliste auf (Adressen werden vertraulich behandelt und nicht weitergegeben).

:: **Praktikantinnen und Praktikanten** gesucht, für die Mithilfe bei den Feldarbeiten in der Steiermark. Interessierte melden sich bitte bei Irene Weinberger irene.weinberger@prolutra.ch

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Impressum:

Herausgeberin des Newsletters ist die Stiftung Pro Lutra (www.prolutra.ch). Das Erscheinen des Newsletters ermöglicht der Zürcher Tierschutz (www.zuerchertierschutz.ch). Bildautoren: © Bernard Landgraf (Fischotter), © Irene Weinberger (Lebensraum im Frühling).

Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich hier abmelden: www.prolutra.ch/abmelden

Stiftung Pro Lutra

Via teit 6
7152 Sagogn

newsletter@prolutra.ch
www.prolutra.ch

NEWSLETTER: DEN FISCHOTTERN AUF DER SPUR

INHALT

1. News aus dem Fischotterprojekt „Lutra Alpina“.
 2. Von der Pro Lutra-Geschäftsstelle: Ausstellung und Vorträge.
 3. Fischotterleben: Was Fischotter fressen.
 4. Der aktuelle Fischotter-Tipp: Fischotter in der Solothurner Witi.
 5. OtterPotter 3: Das neuste Fischotter-Rätsel (Preis zu gewinnen!).
-

1. News aus dem Fischotterprojekt „Lutra Alpina“

Die Schweizer Biologin Irene Weinberger erforscht in der Steiermark im Rahmen ihrer Dissertation die sendermarkierten Fischotter. Nachfolgend ein Erfahrungsbericht aus ihren Feldarbeiten:

„Piep – piep – piep, so tönt es aus dem Gerät, welches das Signal vom sendermarkierten Otter empfängt. Hier, in der Steiermark, leben die Fischotter sehr versteckt, sind nachtaktiv und bewegen sich bis jetzt ausschliesslich in Bachbetten fort. Im Gegensatz zu Forschern, die beispielsweise Studien an Elefanten durchführen, sehen wir unsere Untersuchungstiere deshalb meistens nur beim Fang. Danach bleibt uns bloss das Piepsen aus dem Empfänger, das uns zeigt, dass sich da draussen eines unserer Tiere befindet.“

Wenn man dann so in der Nacht allein auf einem Feld steht und mitverfolgt, wie das Piepsen langsam von rechts nach links wandert, man aber das Tier weder sieht noch hört, fragt man sich zuweilen, ob das da draussen nicht einfach eine akustische Illusion sei. An guten Beobachtungspunkten, wie beispielsweise auf Brücken mit Strassenlaternen, harren wir deshalb gerne etwas aus, um vielleicht trotzdem einen kurzen Blick auf Alena, Baukje, Cleo oder Dan zu erhaschen. Mit etwas Glück wird das Piepen immer lauter – und zack! sieht man einen grossen Schatten, einer Riesenforelle gleich, im beleuchteten Wasser durchflitzen. Nicht einmal eine Sekunde dauert der Spuk, aber die Freude, einen wilden Otter gesehen zu haben, hält bis am Morgen an!

Manchmal aber steht man auf der Brücke, hört das Piepsen lauter werden, freut sich schon und dann kehrt das Tier im letzten Moment um, der Piep wird leiser und es bleibt bis zur nächsten Möglichkeit ein wanderndes Phantom.“



Meist verraten nur Spuren die Anwesenheit der heimlichen Wasserbewohner. © I. Weinberger

Sieben Fischotter mit Sendern unterwegs

Anfang Mai 2011 begann die zweite grosse Fischotter-Fangaktion im Projekt Lutra Alpina. Mit zwei unabhängig voneinander agierenden Teams, beide zusammengesetzt aus erfahrenen Fischotterexperten



Blick über einen Teil des steirischen Untersuchungsgebiets, vom Rosskegel Richtung Hochschwab. Die Ähnlichkeit mit alpinen und voralpinen Gegenden der Schweiz ist unverkennbar. © I. Weinberger

perten aus Österreich, Holland und Tschechien, gelang es, innerhalb weniger Nächte drei Otter im Studiengebiet zu fangen. Dabei handelt es sich um zwei junge Weibchen sowie ein stattliches Männchen. Damit sind nun 7 Fischotter mit Sendern unterwegs: 5 Weibchen und 2 Männchen. Während sich die meisten unserer "alten" Tiere in Bächen aufhalten, sind mit den neuen Ottern jetzt auch zwei Tiere dazugekommen, die mehrheitlich am und im Fluss wohnen. Mit diesen Tieren hoffen wir nun, auch Einblicke von Otter in diesem Lebensraum zu erhalten.

2. Von der Pro Lutra-Geschäftsstelle:



Fischotter-Ausstellung

Die Fischotter-Ausstellung von Pro Lutra ist zurzeit im Infozentrum Witi im Solothurner Altreu zu sehen. Sie bietet spannende Einblicke in das Leben der Fischotter, in der reizvollen Umgebung der Landschaft der Aareebene zwischen Grenchen/Büren und Solothurn. Die Ausstellung ist eine Koproduktion von Pro Lutra mit dem Bündner Naturmuseum, dem Zoo Zürich und dem Zürcher Tierschutz.

Weitere Informationen:

www.infowiti.ch/index.php?id=44

Fischottervortrag und Gehegebuchbesuch der Fischotteranlage Sihlwald

Anlässlich des Mitgliederanlasses des Zürcher Tierschutzes.

Wann: Samstag, 25. Juni 2011, 14 Uhr (Anreise individuell)

Wer: Vortrag von Irene Weinberger, Fischotterspezialistin und Christian Buchli, Geschäftsführer Pro Lutra und Besichtigung der Fischotter- und Biberanlage im Besucherzentrum Sihlwald.

Anmeldung erforderlich: info@zuerchertierschutz.ch, 044 261 97 14

Der Anlass ist gratis (Mitgliederbeitrag beim Zürcher Tierschutz: Fr. 10.-/Jahr)

3. Fischotterleben: Was Fischotter fressen.

Bei der Nahrungssuche sind Fischotter ausgeprägte Opportunisten und haben entsprechend ein sehr breites Nahrungsspektrum. An tierischer Beute fressen sie alles, was sie überwältigen können, und in Notzeiten verzehren sie sogar pflanzliche Nahrung. Fischotter jagen abhängig von der vorhandenen

Beute auch gezielt diejenigen Tiere, bei welchen der Jagdaufwand und der Beuteertrag in einem optimalen Verhältnis stehen.

Verschiedene Untersuchungen in England, Irland, Schweden, Dänemark, Spanien, Portugal und Griechenland, die sich mit dem Beutespektrum von Fischottern befassen, machen vor allem folgendes deutlich: Fischotter ernähren sich von einer Vielzahl von Beutetieren (Amphibien, Krebse, Vögel, Reptilien, kleine Säugetiere bis Kaninchengrösse), wobei Fische für sie mit Abstand am wichtigsten sind. Dabei kann der Nahrungsanteil der einzelnen Beutearten je nach Region und Jahreszeit enorm variieren.



Im seichten Wasser eines Teichs werden die Beutetiere der Fischotter sichtbar: Saiblinge und Bachforellen (© Irene Weinberger). Auf dem Speisezettel der Fischotter können jedoch auch Amphibien, Krebse, Vögel und Reptilien stehen.

4. Der aktuelle Fischotter-Tipp: Fischotter in der Solothurner Witi

Besuchen Sie die Fischotter-Ausstellung von Pro Lutra im Infozentrum Witi im Solothurner Altreu. Sie bietet spannende Einblicke in das Leben der Fischotter und lässt sich hervorragend mit einer schönen Wanderung entlang der Aare kombinieren. Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung ist eine Koproduktion von Pro Lutra mit dem Bündner Naturmuseum, dem Zoo Zürich und dem Zürcher Tierschutz.

Weitere Informationen: www.infowiti.ch

Beteiligen Sie sich am [OtterPotter-Preisrätsel 3](#) und gewinnen Sie die Fahrt mit der Bahn zum Infozentrum Witi.

5. OtterPotter 3: Das neuste Fischotter-Rätsel (Preis zu gewinnen)

Welche Antworten sind richtig (mehrere Antworten möglich) ?

1) Fischotter jagen ...

- A) in erster Linie Fische, aber auch Amphibien, Krebse, Vögel, Reptilien und sogar kleine Säugetiere können auf ihrem Menüplan stehen.
- B) vorwiegend im seichten Wasser. In Seen jagen Fischotter deshalb vor allem in Ufernähe.
- C) ausschliesslich in naturnahen Gewässern, die wenig vom Menschen begangen werden.

2) Fischotter sind...

- A) mit ihrem schlanken, langgezogenen und beweglichen Körper bestens an das Leben im Wasser angepasst und werden deshalb auch Wassermarder genannt.
- B) ausschliesslich Bewohner von Süsswasser-Lebensräumen.
- C) Fischotter sind das ganze Jahr über fortpflanzungsfähig.

Mailen Sie uns Ihre Antworten an info@prolutra.ch zusammen mit Ihrer Adresse **bis am 15. Juni 2011**. Unter den richtigen Antworten wird ein Gewinner ausgelost, der Preis wird zugeschickt.

Preis: SBB-Reisegutschein im Wert von CHF 50.-

Z.B. für einen Ausflug zur Fischotter-Ausstellung im Infozentrum Witi in Altnau an der Aare.

Auflösung des OtterPotter-Rätsels 2:

Die richtigen Antworten lauteten: 1: A + C, 2: B + C

Fischotter leben heute in allen grösseren Ländern des Alpenbogens, ausser in der Schweiz.

Fischotter leben seit rund 15 Jahren wieder in der Steiermark.

Fischotter verbringen den Tag im Sommer manchmal auch unter freiem Himmel.

Fischotter verbringen die meiste Zeit ihres Lebens als Einzelgänger in ihrem Revier.

Gewinner: Thomas Briner, Solothurn

Herzliche Gratulation!